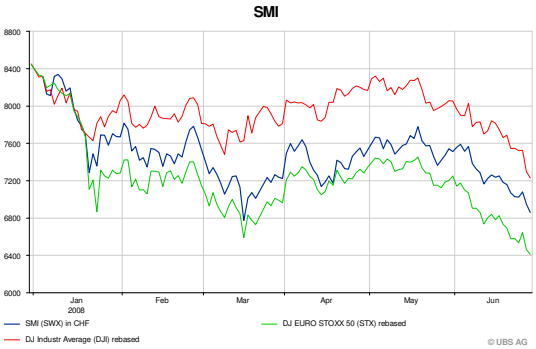
FINANZMARKTBERICHT

Juli 2008

Frick, 4. Juli 2008

Rückblick

In der folgenden Grafik sehen Sie die Entwicklung der Schweizer Börse (SMI in Franken), im Vergleich mit Europa (EuroStoxx50 in Euro) und den USA (Dow Jones in Dollar) im Rückblick von 2008:



Der SMI verlor allein in diesem Halbjahr -19%, noch schlimmer traf es den EuroStoxx mit -24%. Der Dow verlor in Lokalwährung (US Dollar) zwar etwas weniger mit -14%, allerdings gab in dieser Zeitspanne der US Dollar zum Franken um knapp -10% nach. Die Aktienverluste von mehr als -20% gelten zudem nicht nur für die ‚entwickelten' Märkte. Der weltweite Durchschnitt MSCI World Index gab in CHF gut -21% nach.

Zu den schon längere Zeit diskutierten Gründen wie Immobilien- und Finanzmarktkrise, schwächelnde US-Wirtschaft, kamen ansteigende Zinsen aufgrund von erwachten Inflationsbefürchtungen hinzu. Auf die Inflationgefahr haben wir schon in unserem Finanzmarktbericht im April 2007 hingewiesen. Die gestiegenen Inflationserwartungen haben natürlich zu einem grossen Teil mit den explodierenden Rohölpreisen zu tun.

Ausblick

Die Wirtschaftswelt scheint in einer sehr ungemütlichen Lage zu sein. Negative Faktoren gibt es zu Hauf: weiter sinkende US-Immobilienpreise, Milliarden an Abschreibungen der Finanzbranche, diese verschärft logischerweise die Kreditpolitik, höhere Zinsen, ansteigende Rohstoffpreise, anziehende Inflation, …

Wir sind dennoch nicht mehr ganz so pessimistisch und stocken die Aktienquote neu von ‚untergewichten' auf ‚neutral' auf. Einerseits dürften geschätzte zwei Drittel der notwendigen Abschreibungen gemacht bzw. gemeldet sein. Damit dürfte zumindest die erste Runde, d.h. die so genannte buchhalterische Abarbeitung der Finanzmarktkrise bald keine weiteren Abwärtsimpulse mehr geben. Und selbst in dieser schwierigen Phase hat die US-Wirtschaft noch ein (tiefes) Wachstum gezeigt. Zudem steht die Welt, anders als vor ein/zwei Jahrzehnten, nicht mehr nur auf den Schultern der USA. Als wichtigsten Grund aber erachten wir den ‚Preis'. Auch wenn die fundamentalen Aussichten alles andere als erfreulich sind, so widerspiegelt sich dies darin, dass die Aktienmärkte 30% unter den Höchstständen im 2007 stehen. Insgesamt denken wir, dass damit das Chancen-/Risikoverhältnis besser ist als vor einem Jahr.

Fazit: Trotz bis anhin vorsichtiger Einschätzung zu den Aktienmärkten sind wir von den Kursverlusten mehr betroffen als uns lieb ist. Immerhin konnten wir aber die Verluste in den Kundendepots vergleichsweise gering halten, mehr dazu auch in unserer Kundeninformation zu unseren RZ Fonds. **Wir bleiben unserem antizyklischen Ansatz treu und stocken die Aktienquote neu auf ‚neutral' hoch von ehemals ‚untergewichten'.** Die lange Zeit etwas erhöhte Liquidität wird dadurch etwas reduziert. Angesichts der gestiegenen Zinsen werden auch bei den Obligationen mittlere Laufzeiten wieder interessanter. Lange Laufzeiten würden wir nach wie vor meiden.

Rufen Sie uns an! Für Fragen und Diskussionen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

RÜETSCHI ZEHNDER AG
Eidg. dipl. Vermögensverwalter

Christoph Zehnder Lukas Rüetschi Peter Meier Anton Rüetschi

Ich möchte keinen Finanzmarktbericht mehr erhalten **O**
(«Vorname» «Name», «Ort»)

Ich möchte den Finanzmarktbericht an die folgenden Interessenten empfehlen:

Zitate aus „365 Wege zum Millionär"

„Laufen Sie dem Geld nicht hinterher, laufen Sie ihm entgegen."